

Schlusskurse
vom 03.11.2017

EnergyCharts

WeeklyTrading - Strom

Im Fokus – Strom Frontjahr Base

Wochenrückblick

Das Strom Frontjahr Base beendete die 44. Kalenderwoche am OTC-Markt bei 36,55 €/MWh. Nach einem Stand bei 36,70 €/MWh am Freitag, den 27.10.2017, war somit in der Woche vom 30.10. bis 03.11. eine leichte Preisschwäche von 0,15 €/MWh bzw. minus 0,4% zu verzeichnen. Das Wochenhoch lag am Mittwoch bei 37,27 €/MWh und das Wochentief wurde am Dienstag bei 36,35 €/MWh ausgebildet.

Seit Mitte Oktober ist die Volatilität gemessen am Average True Range Indikator (ATR, 14-tägig) mit 0,55 €/MWh konstant. Die ATR ist ein Indikator, der die Schwankungsbreite von Rohstoff- und Terminmärkten abbildet. Das Besondere an diesem Indikator ist die Berücksichtigung von Gaps (Kurslücken). Zum Vergleich: In den Monaten Mai bis Mitte August lag die 14-Tage-ATR bei nur ca. 0,35 €/MWh.

Ausblick - Technische Analyse Strom Frontjahr Base

Analyse des Wochencharts – strategisch (physisch, nicht rollierend)

Das Strom Frontjahr Base befindet sich seit seinem Tiefpunkt bei 19,90 €/MWh im Februar 2016 in einem intakten primären Aufwärtstrend. Dabei wurden markante Verlaufstiefs markiert, die auf immer höheren Niveaus ausgeprägt wurden. Diese markanten Tiefpunkte liegen bei 24,1 €/MWh, 25,25 €/MWh, 28,61 €/MWh und 34,20 €/MWh, welche für die weitere zukünftige Kursentwicklung nun wichtige Unterstützungsmarken darstellen (siehe Wochenchart 1). In der KW 43, der vorletzten Woche, wurde nun ein weiteres, höher liegendes Verlaufstief bei 35,60 €/MWh ausgebildet.

Im Zuge dieses langfristigen Aufwärtstrends unternahm das Strom Frontjahr Base im Juli dieses Jahres den Versuch, die bis dahin für die weitere Kursentwicklung entscheidende Widerstandsmarke bei 31,50 €/MWh nach oben hin zu durchbrechen. Dieser Durchbruch verlief zunächst sehr zaghaft und schon in der Folgewoche fielen die Notierung wieder unter 31,50 €/MWh zurück. In der KW 32 gelang dem Frontjahr dann der nachhaltige Ausbruch über diesen markanten Widerstand, welcher nun einen für die langfristige Kursentwicklung sehr entscheidenden Support-Bereich ausbildet, sollten die Kurse noch einmal in diese Region fallen.

Mit dem Ausbruch über die Marke bei 31,50 €/MWh erfolgte auch die Herausnahme der 32 €/MWh-Marke, wodurch auf Wochenschlusskursbasis ein neues Investmentkaufsignal etabliert wurde. Seitdem steigen die Notierungen stetig weiter an und haben in der letzten Woche ein neues Hoch bei 37,27 €/MWh etabliert.

Doch auch in der vergangenen Woche hat es das Strom Frontjahr Base aufgrund von Gewinnmitnahmen long-positionierter Trader erneut nicht geschafft, die Marke von 37 €/MWh auf Schlusskursbasis zu überwinden. Nichtsdestotrotz sind weiterhin intra-week höhere Hoch- (37,27 €/MWh) und neue höhere Tiefstände (35,60 €/MWh) identifizierbar. Damit sind der langfristige Aufwärtstrend und auch der sich von diesem Basisaufwärtstrend beschleunigende mittelfristige Aufwärtstrend weiterhin intakt und laufen gleichgerichtet. Langfristig gesehen bleiben wir daher weiter positiv gestimmt, solange die in dieser Analyse genannten Unterstützungsmarken nicht verletzt werden.

Fazit zur Wochenchart-Analyse

Das Strom Frontjahr Base befindet sich weiterhin in einem intakten primären und sekundären Aufwärtstrend. Um neues Aufwärtsmomentum zu entfachen, ist ein Wochenschlusskurs oberhalb von 37 €/MWh (idealerweise über 37,27 €/MWh) erforderlich. Der Weg zur psychologischen Marke von 40 €/MWh wäre dann freigesetzt.

Solange sich zum Ende einer Handelswoche jedoch immer wieder die Bären durchsetzen können und den Markt unter 37 €/MWh drücken, bleibt die Chance auf eine Konsolidierung in diesem Bereich bestehen.

Fällt im Rahmen einer möglichen Konsolidierung das Strom Frontjahr Base unter das letzte Verlaufstief bei 35,60 €/MWh auf Wochenbasis zurück, könnte es zu einer ausgeprägteren Korrektur kommen, die bis in den Bereich von 34,20 €/MWh und des grünen Basisaufwärtstrends führt (Region um 33 €/MWh).

Relevante Unterstützungen und Widerstände

Widerstände

- 40,00 €/MWh (psychologische Marke)

- 37,27 €/MWh (Jahreshoch)

Unterstützungen

- 35,60 €/MWh (letztes Verlaufstief)
- 34,20 €/MWh (Verlaufstief)
- ca. 33 €/MWh (Basisaufwärtstrend)
- 31,84 €/MWh (38-Wochen-SMA)
- 31,50 €/MWh (mehrfacher Widerstand wird zur Unterstützung)

Strom Frontjahr Base (Wochenchart 1)



Analyse des Tagescharts – strategisch/trading (physisch, nicht rollierend)

Im Tageschart 2 des physischen Strom Frontjahr Base Kontraktes ist die Kursentwicklung seit August dieses Jahres dargestellt. Der grüne Basisaufwärtstrend und der seit August gültige, braun gestrichelte Aufwärtstrend sind nach wie vor intakt.

Am Mittwoch startete der Markt mit einer Aufwärtskurslücke von 0,2 €/MWh bei 37,05 €/MWh in den Handel und konnte im weiteren Tagesverlauf ein neues Jahreshoch bei 37,27 €/MWh verbuchen. Weitere Preiszuwächse blieben jedoch aus und auch die Volatilität an diesem Tag war vergleichsweise gering. Die Unsicherheit über die weitere Kursentwicklung wird durch die Doji-Kerze an diesem Tag visualisiert, die entsteht, wenn Eröffnungs- und Schlusskurs auf absolut identischen Preisniveaus liegen.

Auch am Folgetag, am Donnerstag, gelang es den Bullen nicht, aus dem neuen Jahreshoch Kapital zu schlagen. Auch hier ist eine Kerze mit kleinem Körper und wenig volatilen oberen und unteren Schatten ersichtlich. Aufgrund der mangelnden Überzeugungskraft der Bullen und der Bereitschaft zu Gewinnmitnahmen zum Ende der Handelswoche, eröffnete der Freitag mit einer Abwärtskurslücke von erneut 0,2 €/MWh und die Notierungen fielen bis auf 36,55 €/MWh hinab.

Mit der hier beschriebenen Kursentwicklung entsteht eine aus der Candlestick-Technik heraus bekannte obere Umkehr in Form einer „evening star“ Formation. Diese entsteht, wenn sich nach einer Aufwärtsbewegung eine Kombination aus einer langen grünen, einer kleinen oberen Kerze – dem Star (grün oder rot) – sowie einer langen roten Kerze bildet. Die Formation besteht also in Summe aus drei bis vier Kerzenkörpern. Idealerweise sind zudem zwei Gaps zwischen den drei/vier Kerzen existent. Der Schlusskurs der letzten Kerze befindet sich unter der Mitte des ersten Kerzenkörpers der Gesamtformation.

Ist die mittlere Kerze ein Doji, nennt man die Formation „evening doji star“ oder „abandoned baby top“. Auch zwei Stars oder Dojis, so wie in diesem Fall, in der Mitte sind möglich (siehe Chart 2).

Statistische Untersuchungen von Thomas N. Bulkowski in seinem Werk „Enzyklopädie der Candlesticks“ haben ergeben, dass es bei einer „evening star“ Formation zu einer bearishen Umkehr in 90% der Fälle innerhalb eines Bärenmarktes mit Bestätigungsfolgekereze kommt. Diese hohe Trefferquote gilt allerdings nicht in der jetzigen Marktkonstellation, da sich das Strom Frontjahr Base übergeordnet in einem Bullenmarkt befindet! Nichtsdestotrotz verdient diese Formation erhöhte Aufmerksamkeit. Denn kommt es zu Wochenbeginn zu weiter fallenden Preisen und eine rote Bestätigungsfolgekereze bildet sich aus, könnte dies den braunen sekundären Aufwärtstrend in ernsthafte Bedrängnis bringen. Fallen die Notierungen auf Tagesschlusskursbasis unter 36,19 €/MWh zurück, sollte es zu einem Test des „tweezer bottoms“ vom 23./24.10. bei 35,60 €/MWh kommen können.

Auf der Oberseite kann durch die Verbindung der letzten Hochpunkte eine leicht steigende Widerstandsgerade identifiziert werden (schwarz gestrichelt), wodurch sich in Kombination mit dem braun gestrichelten sekundären Aufwärtstrend eine Keilformation erkennen lässt. In der klassischen Formationslehre wird diese Formation als „bearischer Keil“ bezeichnet und lässt demnach das mögliche Ende des Aufwärtstrends erkennen. Jedoch gilt ein weiterer wesentlicher Grundsatz der Technischen Analyse ebenfalls: Handele niemals eine Formation, wenn diese nicht nachhaltig bestätigt und komplettiert wurde. Demnach ist es also in jedem Fall ratsam, auf ein neues Trading-Signal im weiteren Handelsgeschehen zu warten.

Der „bearische Keil“ würde mit dem Durchbruch der braunen Aufwärtstrendlinie bei 36,19 €/MWh negativ aufgelöst und in diesem Fall seinem Namen alle Ehre machen. Ein Preisrutsch

bis auf 35,60 €/MWh, wie oben bereits beschrieben, sollte dann angenommen werden können. An dieser Unterstützungsmarke ist zunächst mit Kaufdruck zu rechnen. Denn wird diese Marke unterlaufen, ist der sekundäre Aufwärtstrend zu den Akten zu legen. Auf der Oberseite würde der Deckel wiederum „bullish gelüftet“, wenn es zu einem Tagesschlusskurs über der oberen Keilbegrenzung käme, die derzeit bei 37,28 €/MWh verläuft. Der Weg bis zur 40 €/MWh-Marke wäre dann freigelegt.

Strom Frontjahr Base (Tageschart 2)



Fazit zur Tageschart-Analyse

Das Strom Frontjahr Base befindet sich im Tageschart in einem intakten Aufwärtstrend. Die primären und sekundären Trends sind nach wie vor bullish ausgerichtet. Die Dynamik auf der Oberseite gerät allerdings ins Stocken. Die obere Begrenzung einer Keilformation hindert die Notierungen bisher an einem kräftigen Impuls. Dieser Deckel würde jedoch gehoben, wenn es den Bullen gelingt, einen nachhaltigen Tagesschlusskurs über 37,28 €/MWh herbeizuführen.

Schaffen es jedoch die Bären, aus der „evening doji star“ Formation Kapital zu schlagen und nutzen diese die damit verbundenen statistischen Vorteile auf der Unterseite aus, so könnte es zu einem Bruch des mittelfristigen braunen Aufwärtstrends kommen. Das letzte Verlaufstief bei 35,60 €/MWh dürfte dann in den Fokus der Händler geraten.

Relevante Unterstützungen und Widerstände

Widerstände

- 40,00 €/MWh (psychologische Marke)
- 37,28 (obere Keilbegrenzung)

Unterstützungen

- 36,19 €/MWh (sekundärer Aufwärtstrend)
- 35,6 €/MWh (Verlaufstief)
- 34,85 €/MWh (Verlaufstief)
- 34,20 €/MWh (Verlaufstief)
- 33,85 €/MWh (zweifacher Widerstand wird zur Unterstützung)

Gesamtfazit

Der primäre, sekundäre und tertiäre Trend sind intakt und allesamt aufwärtsgerichtet. Die mittel-, lang- und kurzfristige Perspektive ist damit zunächst weiter bullish zu bewerten. Die Chancen auf der Longseite erscheinen daher solange weiter vielversprechender als die Shorts, bis es zu klaren Umkehrsignalen kommt. Für die mittel- bis langfristige Preisentwicklung sollte insbesondere das Tief bei 34,20 €/MWh genannt werden. Im Tageschart ist formationsanalytisch ein „bearischer Keil“ erkennbar, der in den nächsten Handelstagen in die eine oder andere Richtung aufgelöst werden dürfte. Trotz der Tatsache, dass es sich von der reinen Chartlehre her um einen „bearischen Keil“ handelt, ist ein Trading-Signal abzuwarten. Denn wird die obere Keilbegrenzung bei 37,28 €/MWh nachhaltig überlaufen, wäre der Keil bullish aufgelöst und weitere Preissteigerungen in Richtung 40 €/MWh-Marke sollten angenommen werden können.

Auf der Unterseite wäre mit einem Rutsch unter die steigende braun gestrichelte Keiltrendgerade bei 36,19 €/MWh ein ernsthaftes Warnsignal für die aufwärtsgerichtete Preisentwicklung generiert. In diesem Moment wechselt unsere Einschätzung von derzeit positiv auf neutral. Das Verlaufstief vom 24.10. bei 35,60 €/MWh sollte dann angelaufen werden können. Geht es hier unten durch, müsste dies als Schlag ins Kontor für die Strombullen interpretiert werden, denn dann wären die Chancen für eine ausgeprägtere Kurskorrektur gegeben.

Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie könnten entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße

und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

Die Charts wurden mit Tradesignal® erstellt.
Daten aus Thomson Reuters Eikon.

Rechtliche Hinweise

Autor: Stefan Küster

Datum: Schlusskurse vom 03.11.2017

Mögliche Interessenkonflikte: Der Autor Stefan Küster könnte als Energiehändler in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen beruflich investiert sein (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Verantwortlich: Diese Analyse wurde von der Küster & Warschewitz - EnergyCharts GbR (im Folgenden „EnergyCharts GbR“) produziert und im Rahmen einer Kooperation an die enmacc GmbH zur Veröffentlichung im Internet ausgeliefert.

Keine Anlageberatung: Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

Haftungsausschluss: Die EnergyCharts GbR und die Enmacc GmbH übernehmen in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnergyCharts GbR bzw. der Enmacc GmbH veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens der EnergyCharts GbR und der Enmacc GmbH ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.

Copyright © All rights reserved.

Kontakt: info@energycharts.de

Impressum

Angaben nach § 5 TMG und

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

EnergyCharts GbR
Stefan Küster und Dennis Warschewitz
Gladbacher Str. 53
41564 Kaarst
Deutschland

Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Internetseite www.EnergyCharts.de ist eine Informationsplattform für institutionelle Marktteilnehmer auf dem Energiemarkt. Die Analysen der EnergyCharts GbR (im Folgenden „EnergyCharts“) richten sich an institutionelle Marktteilnehmer. Durch die bloße Nutzung der Analysen, der Webseite oder des MarketLetters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen Nutzer und Anbieter zustande. Die Analysen von EnergyCharts sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts.de veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

1. Haftungsbeschränkung EnergyCharts allgemein

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Empfehlungen auch bewahrheiten. Die Informationen und Empfehlungen auf dieser Website sowie im Newsletter wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

2. Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren der Website www.EnergyCharts.de beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt.

Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt dieser Webseiten darf nicht zu kommerziellen und gewerblichen Zwecken genutzt, kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit schriftlicher Erlaubnis zulässig.

3. Hinweis zu externen Links

Die Analysen, die Website oder der MarketLetter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

4. Hinweis nach § 34b WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt.

Stefan Küster weist darauf hin, dass er als Energiehändler beruflich in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen investiert sein könnte (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Die Charts werden mit Tradesignal erstellt. Tradesignal® ist eine eingetragene Marke der Tradesignal GmbH.

Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten. Daten von Thomson Reuters Eikon.

Gezeichnet: EnergyCharts GbR - Stefan Küster und Dennis Warschewitz